

LANDTAG DES
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

P



JAHRESBERICHT 2017

**DER DELEGATION FÜR DIE
INTERNATIONALE PARLAMENTARISCHE
BODENSEE-KONFERENZ (IPBK)**

Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz (IPBK)

Die Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz (IPBK) ist neben der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) und dem Bodenseerat ein Gremium, das sich auf der Ebene der Abgeordneten der Länder und Kantone des Bodenseeraums der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit widmet.

Die IPBK, deren konstituierende Sitzung am 17. Juni 1994 in Bregenz stattfand, ist ein kooperativer Zusammenschluss der an den Bodensee angrenzenden und mit ihm verbundenen Länder und Kantone Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zürich und Fürstentum Liechtenstein.

Das Fürstentum Liechtenstein wurde Ende 1998, gleichzeitig mit dem Kanton Zürich, in die Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz aufgenommen.

Ziel und Aufgabe der Zusammenarbeit der Parlamentsvertreter der Bundesländer und Kantone im Bodenseegebiet besteht darin, gemeinsame grenzüberschreitende Probleme in einem ständigen Informations- und Meinungsaustausch zu erörtern. Jedes Land und jeder Kanton der IPBK kann maximal vier Mitglieder des Parlaments zur Mitwirkung in die Kommission entsenden.

Gemäss den Verfahrensregeln findet auch jeweils ein Informationsaustausch zwischen der IPBK und der IBK (eine Organisation auf Regierungsebene) statt. Dieser erfolgt durch einen mündlichen Bericht eines Vertreters der IBK an jeder Sitzung. Seit dem Jahr 2000 wird auch über die Tätigkeiten des Bodenseerates – ein auf privater Basis bestehendes Gremium mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur der Bodenseeregion – orientiert. Auch der Internationale Städtebund informiert jeweils anlässlich der Frühjahrs- und Herbsttagung.

Die IPBK tritt für gewöhnlich zweimal jährlich unter dem Vorsitz des gastgebenden Kantons oder Landes zusammen. Es sind dies die Frühjahrs- und die Herbsttagung. Der Vorsitz erstreckt sich jeweils über die Dauer von einem Jahr. 2017 führte Liechtenstein den Vorsitz, 2018 wird ihn der Kanton Schaffhausen innehaben. Zudem findet einmal im Jahr eine Präsidentenkonferenz statt.

Aufgrund der Revision des IPBK-Statuts, welches auf den 1. Januar 2017 in Kraft trat, veranstaltete Liechtenstein unter dem Vorsitz von Landtagspräsident Albert Frick drei Sitzungen des Steuerungsausschusses und zusätzlich zwei Sitzungen des IPBK-Sekretariats, weshalb der Parlamentsdienst im Berichtsjahr deutlich mehr Arbeit zu bewältigen hatte. Gemäss dem neuen Statut besteht der Steuerungsausschuss der IPBK, um die Kontinuität zu gewährleisten, jeweils aus den drei Mitgliedsländern bzw. Mitgliedskantonen, welche a) den Vorsitz im aktuellen Jahr innehaben, b) im Jahr davor den Vorsitz innehatten und c) im Folgejahr den Vorsitz innehaben werden. Das heisst, Liechtenstein wird auch 2018 Einsitz im Steuerungsausschuss nehmen.

Die IPBK beschloss im Berichtsjahr den Einsatz von zwei Arbeitsgruppen. Zum einen eine Arbeitsgruppe „Fluglärm“, in welcher der stellvertretende Abgeordnete Ado Vogt Einsitz

nimmt, zum anderen die Arbeitsgruppe „Gesamtverkehrskonzept“, in welcher der Abgeordnete Patrick Risch die Interessen Liechtensteins vertritt.

Die Liechtensteinische Delegation wurde im Berichtsjahr von Landtagspräsident Albert Frick, den Abgeordneten Violanda Lanter-Koller und Patrick Risch und vom stellvertretenden Abgeordneten Ado Vogt gebildet.

48. Sitzung der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz (IPBK)

Die 48. Sitzung der Internationalen Parlamentarier-Konferenz Bodensee (Frühjahrstagung) fand am 19. Mai 2017 im Landtagsgebäude in Vaduz, unter dem Vorsitz von Landtagspräsident Albert Frick, statt. Der Landtag wurde an dieser Tagung durch die komplette IPBK-Delegation vertreten.

Nach der Begrüssung und Eröffnung durch Landtagspräsident Albert Frick richtete auch Regierungschef Adrian Hasler eine Grussbotschaft an die versammelten Parlamentarier.

Im Anschluss hielt Jürgen Brückner, Rektor der Universität Liechtenstein ein Impulsreferat zur Thematik „Internationale Bodenseehochschule – der Hochschulverbund aus Sicht der Universität Liechtenstein“. Im Anschluss an das Referat gab es eine Diskussionsrunde und es wurden einige Fragen zur Thematik gestellt.

Dann folgte der Bericht der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK), wo Liechtenstein 2017 ebenfalls den Vorsitz innehatte. Als Berichterstatter fungierte Horst Schädler, Regierungssekretär und Vorsitzender des ständigen Ausschusses der IBK im Berichtsjahr. Insbesondere machte er Ausführungen zur geplanten künftigen Zusammenarbeit zwischen IBK und IPBK, zur Überarbeitung der Homepage der IBK und zum aktuellen Stand des Leitbilds der IBK.

Im Anschluss daran folgten Informationen und Anträge aus dem Steuerausschuss der IPBK, welcher seine Arbeit im Zuge der Statut-Änderung der IPBK aufgenommen hatte. Im Zuge dessen wurden zwei Arbeitsgruppen bestellt. Zum einen die Arbeitsgruppe „Fluglärm“ und zum anderen die Arbeitsgruppe „Gesamtverkehrskonzept“.

Dann folgte eine Information zum Thema „Beschäftigungsbonus in Österreich“. Zu dieser Thematik informierte der Vorarlberger Landtagspräsident Harald Sonderegger.

Im Anschluss folgte eine Information zum Thema „Masseneinwanderungsinitiative in der Schweiz“, welche durch die Zürcher Vertreterin Esther Guyer erfolgte. Zu beiden Themenbereichen gab es auch eine rege Diskussion im Plenum.

Danach folgte ein Bericht der Arbeitsgruppe „Mautkorridor Schweiz, Österreich und Deutschland“. Diese Arbeitsgruppe wurde in die neu eingesetzte Arbeitsgruppe „Gesamtverkehrskonzept“ integriert.

Im Anschluss daran folgte ein Bericht des Internationalen Städtebundes, welcher von Josef Büchelmeier vorgetragen wurde.

Das Rahmenprogramm der Frühjahrstagung bestand aus Besuchen bei der Kunstschule

Liechtenstein in Nendeln und bei der Universität Liechtenstein in Vaduz.

49. Sitzung der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz (IPBK)

Die 49. Sitzung der Parlamentarierkonferenz Bodensee, die Herbsttagung, fand am 20. Oktober 2017 im Hotel Kommod in Ruggell, unter dem Vorsitz von Landtagspräsident Albert Frick, statt. Liechtenstein wurde neben dem Landtagspräsidenten durch die Abgeordneten Violanda Lanter-Koller und Patrick Risch vertreten.

Landtagspräsident Albert Frick eröffnete die Herbsttagung und begrüßte die Mitglieder der IPBK in Ruggell.

Im Anschluss daran folgte ein Impulsreferat der Stiftung „Zukunft.li“, vertreten durch Peter Beck, zu ihrer Studie „Finanzierung der Alterspflege – Handlungsbedarf und Lösungsansätze“. Der Präsentation folgte eine rege Diskussion im Plenum.

Im Anschluss folgte der Bericht zur Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK), vertreten durch Ruth Haefelin in Vertretung von Horst Schädler und durch den Geschäftsführer der IBK, Klaus-Dieter Schnell. Im Zuge der Berichterstattung der IBK wurden insbesondere das neue Leitbild und die Strategie der IBK kontrovers diskutiert. Die IPBK brachte dabei im Zuge der Konsultation zum Leitbild und zur Strategie der IBK zwei konkrete Vorschläge ein und bat die IBK eindringlich, diese im Strategieprozess zu berücksichtigen. Die Vorschläge der IPBK und die Zusammenarbeit der IPBK mit der IBK waren die Grundlage für eine ausgeprägte Diskussion im Plenum.

Danach folgten die Berichte aus den an der Frühjahrstagung neu eingesetzten Arbeitsgruppen „Fluglärm“ und „Gesamtverkehrskonzept“. Die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen, der Schaffhauser Vertreter Markus Müller als Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Fluglärm“ und der St. Galler Vertreter Walter Freund als Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Gesamtverkehrskonzept“ erstatteten dabei Bericht. Die Berichte sorgten im Anschluss für einigen Diskussionsstoff im Plenum.

Im Anschluss daran folgten Informationen aus dem Steuerungsausschuss, insbesondere zu den Themen „einheitliche Funkfrequenz“ (die Thematik wird auf Bitte des Landes Vorarlbergs weiterhin pendent gehalten) und „neue Homepage der IPBK“, welche unter folgendem Link aufgeschaltet wurde: www.bodenseeparlamente.org

Danach wurden die Tagungstermine der IPBK für das Jahr 2018 unter dem Vorsitz des Kantons Schaffhausen bekanntgegeben. Die Frühjahrstagung findet am 13. April 2018, die Herbsttagung am 19. Oktober 2018 und die Präsidentenkonferenz am 22. Juni 2018 statt.

Dann schloss Landtagspräsident Albert Frick die Sitzung, bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit und übergab symbolisch und traditionell mit dem Vorsitz die Sitzungsglocke an Markus Müller vom Kanton Schaffhausen.

Das Rahmenprogramm bestand aus Besichtigungen der Firma Kaiser AG in Schaanwald und des Betreuungszentrums „Haus St. Martin“ in Eschen.

Präsidentenkonferenz vom 23. Juni 2017 in Vaduz

Die alljährliche Präsidentenkonferenz fand im Berichtsjahr am 23. Juni im Landtagsgebäude in Vaduz, unter dem Vorsitz von Landtagspräsident Albert Frick, statt. Dabei gab es ein Referat des Amtes für Umwelt, vertreten durch Roland Jehle, zum Thema „Revitalisierung des Binnenkanals“. Im Zuge der Präsidentenkonferenz fand zudem ein Besuch auf Schloss Vaduz, bei S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein, statt. Die Präsidentenkonferenzen dienen vor allen Dingen der Pflege von bestehenden und dem Knüpfen von neuen Kontakten sowie dem Ausbau des Netzwerkes innerhalb der Bodenseeregion.

Zusätzliche Informationen und Dokumente

Zusätzliche Informationen und Dokumente zum IPBK-Vorsitzjahr Liechtensteins 2017, wie beispielsweise die Protokolle der Konferenzen, Steuerungsausschuss-Sitzungen, IPBK-Sekretariats-Sitzungen, einzelne Abrechnungen etc. können beim Parlamentsdienst eingesehen werden. Weitere Informationen können bei Interesse zudem auf der neuen Homepage der IPBK www.bodenseeparlamente.org eingesehen werden.

Kostenaufstellung

- Organisatorische Kosten (Vorsitzjahr):	CHF 33'400.—
- Kosten für die Delegation (Pauschalen und Sitzungsgelder):	<u>CHF 22'050.—</u>
- Kosten TOTAL	<u>CHF 55'450.—</u>

Vaduz, im Januar 2018/PP

Albert Frick
Landtagspräsident und Delegationsleiter